

## Forum Anthroposophie

Urs Dietler

### Sacht fließende Schaffenskraft

Zum Gedenken an Roland Halfen

(2. Juli 1958 in Dortmund bis 23. September 2023 in Stuttgart)

Noch im August dieses Jahres war Roland Halfen im Vinschgau und im Unterengadin unterwegs, besichtigte Marienberg und Müstair mit deren Schätzen. Er plante wohl noch eine Reise ins Tessin und nach Italien. Viel war er unterwegs auf den Spuren früherer Kulturen, zu Felszeichnungen, Stätten der Megalithkultur, aber auch der Romanik und Gotik. Breit gefächert waren seine Interessen an kulturellen Werken, sie umfassten Malerei, Grafik, Plastik und Architektur im weitesten Sinne, insbesondere die Kunst der Moderne und die zeitgenössische Kunst in all ihrer Vielfalt und mit ihren gewagten Experimenten.

Roland Halfen studierte Philosophie, Kunstgeschichte und Archäologie in Freiburg i.Br. und München und promovierte an der Universität Witten/Herdecke. Seit 2002 war er Herausgeber des künstlerischen Werks Rudolf Steiners innerhalb der Gesamtausgabe am Rudolf Steiner Archiv in Dornach, seit 2010 Dozent für Kunstgeschichte an der Freien Hochschule in Stuttgart, außerdem wirkte er als Autor und Vortragsredner zu den vielfältigsten Themen.

Wer ihn im Steiner Archiv besuchte oder begegnen durfte, traf ihn dort an seinem Arbeitstisch im hinteren Zimmer des ersten Stocks. Man sah den großen Tisch voller Bücher, Manuskripte, Folianten, und ihn selbst, den Blick auf den Bildschirm gerichtet. Vor sich an der Wand konnte er die Steiner Gesamtausgabe aufgereiht sehen, wenn er sich nach links

wandte, sah er durchs Fenster das Felsli. Er begrüßte einen stets mit einem feinen Lächeln und man spürte, dass er sich für seinen Besuch interessierte. »An was bist du gerade? Bleibst du eine Zeit? Gehen wir einen Kaffee trinken in der Wandelhalle?« So ergaben sich oft schöne Gespräche, entlang philosophischer Themen und anhand besonderer Phänomene der Zeit und des Alltags. Dabei konnte man sich erfreuen an seinem feinen Humor. Wer die von ihm herausgegebenen und selbst verfassten Bücher, seine Aufsätze, Katalogbeiträge und Beiträge in Jahrbüchern liest – die achtseitige Literaturliste liegt im Steinerarchiv aus –, lernt einen Autor mit weitläufigem Interesse kennen, jemanden, der differenziert, präzise und umsichtig schildert, einordnet, neue Horizonte und Bildwelten eröffnet. Man denke an seine Bücher über Chartres,<sup>1</sup> das künstlerische Werk Steiners,<sup>2</sup> an seine redaktionelle Mitarbeit und Mitautorschaft beim »Großen Werklexikon der Philosophie« (Stuttgart 1999), an Themen wie »Kunst als Lebenselement einer spirituellen Bewegung«, »Aktives Sehen und moralische Phantasie«, an Aufsätze zur Kunst von Richard Long, Bill Viola, Andy Goldsworthy und Tony Cragg, um nur ein paar Beispiele zu nennen, vieles in dieser Zeitschrift erschienen.

Besonders hingewiesen sei hier auf sein Buch »Kunst und Erkenntnis – Rudolf Steiners »Ästhetik der Zukunft«« (Basel 2019), in dem Roland Halfen vertieft auf Steiners Kunstbegriff,

die Drei 6/2023



*Roland Halfen (1958–2023)*

dessen künstlerische Aktivitäten und Intentionen eingeht. Wie verhält sich der Erkenntnisweg zur künstlerischen Inspiration und Tätigkeit? Welche Klippen gilt es hier zu vermeiden? Vielleicht darf dieses Buch als eine Art Quintessenz von Roland Halfens Beschäftigung mit der Anthroposophie und der Kunst betrachtet und studiert werden, ein Zeugnis, wie er auf den Spuren von Rudolf Steiner seinen eigenen Erkenntnisweg und seine Sicht auf die Kunst finden konnte – in einer Weise, die man »anschauendes Denken« nennen könnte.

Nun bleibt vieles offen, seine geplanten acht Vorträge an der Rudolf Steiner Halde über die »Mysteriengestaltungen von Hybernia bis zum Rosenkreuzertum« im Oktober und November sind ausgefallen. Uns bleiben seine Schriften und das Gedenken an einen feinsinnigen, liebenswerten, offenen Menschen, den Mit Herausgeber von Rudolf Steiners Werken, dessen Licht bis spät in der Nacht als einziges aus dem Haus Duldeck leuchtete und einen daran erinnerte: Ja, dort geschieht gerade all das, was

mit einer enormen Geduld und sacht fließender Schaffenskraft in die Welt kommt.

Vielen Dank, Roland!

**Urs Dietler**, \*1950, studierte Philosophie und Mathematik, arbeitete als Oberstufenlehrer und Heimleiter sowie am Rudolf Steiner Archiv.

---

1 Roland Halfen: »Schöpfungsbau und Ideenwelt im Herzen Europas – Chartres. Bd. 1: Das Königsportal«, Stuttgart 2001; »Bd. 2: Die Querhausportale«, Stuttgart 2003; »Bd. 3: Architektur und Glasmalerei«, Stuttgart 2007; »Bd. 4: Die Kathedralschule und ihr Umkreis«, Stuttgart 2011.

2 Vgl. Rudolf Steiner: »Das graphische Werk« (GA K 45), Dornach 2005; ders.: »Das malerische Werk« (GA K 13-16/52-56), Dornach 2007; ders.: »Das plastische Werk« (GA K 11), Basel 2011; ders.: »Architektur, Plastik und Malerei des ersten Goetheanum« (GA 288), Basel 2016; ders.: »Das architektonische Werk I: Das Goetheanum und seine Vorläufer« (K 1-10/57), Basel 2022.